



# Gonzalez Reeds

Das Rohmaterial Arundo Donax

Von Uwe Ladwig

Die Rohrholz-Bläser kennen das Problem: Das europäische Blattmaterial (meist aus Südfrankreich oder Spanien) ist aufgrund starker Ausbeutung des Rohmaterials von langsam schwindender Qualität. Das führt dazu, dass in kürzeren Intervallen mehr Blätter benötigt werden – ein unheilvoller Kreislauf, denn die frühe Ernte verschlechtert wiederum tendenziell das Ausgangsmaterial, kommt es doch ursächlich auf die Materialdichte und den Verlauf dieser Dichte an.

Mit dem argentinischen Hersteller Gonzalez gibt es nun auf dem Weltmarkt einen Anbieter, der nach eigenen Angaben über den derzeit größten und pestizid- und düngemittelfreien Bestand von Arundo Donax verfügt, dem Ausgangsmaterial für die ersehnten Rohrblätter. Mit fünf Plantagen und insgesamt 54 Hektar (1 Hektar = 10.000 m<sup>2</sup>) – das entspricht etwa der Fläche von 76 Fußballfeldern, sei Gonzalez nicht darauf angewiesen, zu früh zu ernten. Somit stünde ein grundsätzlich besseres Schilfrohr zur Verfügung, das früher auch z. B. von Vandoren bezogen wurde.

Die Firma Gonzalez geht auf Juan José Gonzalez zurück, der 1983 mit seinem Sohn Juan Pablo Gonzalez und dem Klarinettenisten Martin Tow die Firma Argendonax gründete und zuerst nur andere Blätterhersteller mit dem Ausgangsmaterial belieferte. Seit 1995 fertigt Gonzalez unter eigenem Namen selbst einfache Rohrblätter („aufschlagende Zunge“, meist vereinfachend „Blatt“ genannt – im Gegensatz zum Doppelrohrblatt von Oboe oder Fagott, das schlicht auch „Rohr“ bezeichnet wird) für Saxophon und Klarinette. Die Gon-

zalez Blätter werden seit kurzem in Deutschland, Österreich, der Schweiz und vierzehn weiteren Ländern Europas von der Gewa vertrieben. Gonzalez baut auch Doppelrohrblätter („Gegenschlagzunge“), jedoch sind diese momentan bei uns nicht erhältlich. Seit 2004 komplettieren Zubehörprodukte das Sortiment des Rohrholz-Spezialisten. Aus den insgesamt etwa 500.000 bei Gonzalez jährlich geernteten Pflanzen lassen sich etwa sieben bis acht Millionen Rohrblätter herstellen, sodass die Ausbeute rechnerisch bei etwa 14 bis 16 Blättern pro Pflanze liegt. Die dem Bambus verwandte Schilfart wird traditionell im Süden Frankreichs, aber auch in Spanien, Kalifornien, Australien und eben Argentinien angebaut. Diese Regionen bieten ein ideales Klima für gutes Rohrholz, von dem nur die unteren Teile des mehrere Meter langen hohlen Stammes für den Blattbau verwendet werden können, denn der durch „Internodien“ (Knoten, ähnlich wie beim Bambus) unterteilte Stamm verjüngt sich nach oben. Der Herstellungsprozess der Rohrblätter beginnt mit der Plantagenenernte, also dem Abschneiden der Stämme im Winter, danach werden die Hölzer für einige Monate zum Vortrocknen aufge-

schichtet, denn der Wassergehalt liegt anfangs bei etwa 65 % bis 75 %. Für mehrere Tage werden nun die Rohre direkt der Sonne ausgesetzt und täglich ein wenig um die eigene Achse gedreht, die Couleur ändert sich dadurch zum goldgelben Farbton. Nach der nun längeren Reifelagerung von ein bis zwei Jahren werden die noch langen Rohre in handlichere Stücke geschnitten, vermessen und auf etwa Blattlänge gebracht. Die noch runden Stücke werden geviertelt, die einzelnen Teile danach auf der Innenseite plan gefräst. Anschließend wird dem Blatt die Form gegeben (im Fachjargon spricht man hierbei von der „Fasson“) und durch Materialwegnahme und Rundung an der Spitze entsteht schließlich das fertige Blatt.

#### Fertigungsschritte:

- Ernte (Winter)
- Vortrocknen (bis zum Sommer)
- Sonnen (einige Tage)
- Reifetrocknung (ein bis zwei Jahre)
- Zerkleinern, vermessen, sortieren
- Blattherstellung
- Blattwiderstand messen und eingruppieren

Entgegen landläufiger Meinung wird der Blattzungenwiderstand (die „Stärke“ des Blattes) kaum durch den Schnitt bestimmt. Wesentlich ist für die Blattstärke die Beschaffenheit des Rohrholzes, das fertige Blatt wird also erst am Schluss des Herstellungsprozesses einer Stärke-Kategorie zugeordnet. Insgesamt stellt Gonzalez hundertzehn verschiedene Blätter her: Ein deutsches Klarinettenblatt in 14 Abstufungen sowie sechsundneunzig verschiedene (44x Klarinette, 52x Saxophon) mit französischem Schnitt. Alle Blätter sind in Viertelstärken abgestuft, wobei es bei den französischen neben den klassisch gefertigten RC Blättern (Regular Cut, Milling System, seit 2003 im Programm), für die Bb-Böhmklarinette auch Blätter vom Typ FOF (Scraping System) gibt, die schon ab 2000 gefertigt wurden und sich unter anderem durch ein etwas dickeres Ausgangsmaterial vom Hauptprodukt RC unterscheiden.

Die Gonzalez Blätter, die ich testen konnte, waren von recht gleichmäßig hoher Qualität, was für Blattkäufer immer wichtig sein sollte. In der Regel sind in einer 10er Schachtel Rohrblätter, egal von



Planmachen der Blätter

welchem Hersteller, de facto nie zehn gleich gute Blätter enthalten, eine Ausbeute von 50 % bis 60 % ist schon ein sehr guter Wert. Diese Ausbeute habe ich bei den getesteten Gonzalez Blättern (je zwei Schachteln Sopran-, Alto-, Tenor- und Bariton-saxophon) auch erreicht. Interessant ist hierbei, dass die Gonzalez Blätter sich preislich im unteren Mittelfeld bewegen, aber eine höhere Qualität aufweisen. Mit anderen Worten: Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist ausgezeichnet. Lägen die Gonzalez-Blätter in einer höheren Preisklasse, dann müssten sie sich einem Vergleich mit anderen Premium-Marken stellen, wodurch sie es sicherlich schwerer hätten. Bei den deutschen Klarinettenblättern wirbt Gonzalez sogar damit, dass „Holzqualität und Stärken aller Blätter einer 10er-Box“ identisch seien.

Mein Fazit: Ein überdurchschnittlich gutes Blatt zu moderatem Preis, besonders interessant beispielsweise für Berufsmusiker, die aufgrund des immensen Blattbedarfs (bis zu mehrere hundert Blätter pro Jahr) auch einen Blick auf den Preis haben müssen. ■

### Pro & Contra

- + gute Holzqualität
- + günstige Preise im Vergleich zu Wettbewerbern

[www.gonzalezreeds.com](http://www.gonzalezreeds.com)

### Weitere generelle Informationen zu Blättern, die ich auch für diesen Artikel verwendet habe:

Schriftliche Hausarbeit von Daniel Hörth: „Französische, deutsche und österreichische Mundstück-Bahn-Rohrblatt-Kombinationen bei Klarinetten im Vergleich“ (Universität Wien, 2003, im Internet verfügbar)

Diverses Prospektmaterial von Rico (Marken u. a. Rico Royal, La Voz, Hemke) und Vandoren Claus Raumberger, Die Saxophone (Bochinsky), Kapitel: „Das Blatt“

### Vergleichstabelle Klarinetten-Blätter (deutscher Schnitt)

Gonzalez deutscher Schnitt	1.75	2	2.25	2.5	2.75	3	3.25	3.5	3.75	4	4.25	4.5	4.75	5
Vandoren White Master	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5						
Steuer Solo White Master	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5						
Steuer Blue Line S100			2	2.5	3	3.5	4	4.5						
Rico Reserve			2.5	3	3.5	4	4.5							
Rico Grand Concert Select		2	2.5	3	3.5	4	4.5							5

### Vergleichstabelle Saxophon-Blätter

Gonzalez RC (Sopran und Alto 10er Schachteln, Tenor und Bariton 5er-Schachteln)	1.5	1.75	2	2.25	2.5	2.75	3	3.25	3.5	3.75	4	4.25	4.5
Vandoren Traditional	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5						
Vandoren V16		2	2.5	3	3.5	4	5						
Vandoren JAVA	2	2.5	3	3.5	4								
La Voz		MS	M	MH						H			
Rico	2	2.5	3	3.5	4								
Rico Royal	2	2.5	3	3.5	4	5							